

Zu wenig Kandidierende

PPAFFNAU Nicht zu viele, sondern zu wenige Kandidierende: Dies ist der Grund, weshalb die Pfaffnauerinnen und Pfaffnauer für die Sitze in der Bürgerrechtskommission am 28. April an die Urne schreiten müssen. Es gilt noch zwei Mitglieder zu finden, welche die Kommission mit den in stiller Wahl gewählten Mitgliedern Rita Büttiker-Vogel (FDP/bisher), Tanja Erni (Mitte/neu), Daria Flückiger (FDP/neu), Freddy Furrer (parteilos/bisher), Lukas Meier (FDP/neu) und Beatrix Vonmoos-Sidler (IG UPS/bisher) vervollständigen.

Bildungs- und Controllingkommission sind komplett

Für die kommende Legislatur komplett ist derweil die Bildungskommission und die Controllingkommission. Unter dem Präsidium von Corin Gehringer (FDP/ehemals Mitglied) nehmen Armin Hunziker (FDP/bisher), Lukas Langhoff (parteilos/neu) und Daniel Urwyler (Mitte/bisher) in der Bildungskommission Einsitz. Die Controllingkommission setzt sich aus Marc Frühauf (IG UPS/ehemals Mitglied, neu Präsident) Andreas Haller (parteilos/neu) und Hefi René (FDP/neu) zusammen. bo/pd

Ein Sitz offen

REIDEN Die Bildungskommission für die Amtsperiode 2024 bis 2028 ist komplett: Unter dem Präsidium von Matthias Höfli (Mitte) nehmen Andrea Lieb-Vonmoos (Mitte/bisher), Celia Peter-Erni (SVP/neu) und Regula Wechsler-Siegenthaler (Stv.-Gemeindeglied/bisher) Einsitz. Ebenfalls Stille Wahlen kamen in der Controllingkommission zustande. Diese setzt sich aus Markus Müller (Präsident/FDP/bisher), Ivo Müller (SVP/neu), Emmanuel Schärli (Mitte/bisher), Thomas Baumann, (parteilos/bisher) und Stefan Waltisperg (parteilos/bisher) zusammen.

Bürgerrechtskommission noch nicht komplett

Für die Bürgerrechtskommission müssen die Reider an die Urne schreiten. Grund: Es haben sich nur sechs Mitglieder für die siebenköpfige Kommission gemeldet. Noch offen ist deshalb, welche Person gemeinsam mit den in stiller Wahl bestätigten Simon Roth (Mitte/neu), Ruth Morgenthaler-Getzmann (Mitte/neu), Marco Hauser (FDP/bisher), Stephan Weiss (FDP/neu), Michael Baumeler (SVP/bisher) und Lukas Brunner (SP/bisher) die Kommission vervollständigt. pd/WB

Kommission rund ums Alter

DAGMERSELLEN Zur Unterstützung bei der Umsetzung der Alters- und Generationenpolitik hat der Gemeinderat die ständige Kommission rund ums Alter (KoRA) eingesetzt und folgende Mitglieder gewählt: Dr. Christian Rauch (Präsident), Monika Achermann-Schaller, Daniel Ammann, Walter Baumann, Josef Gabriel, Anita Wanner-Fellmann und Gregor Kaufmann (Gemeinderat Ressort Soziales). pd

Vereinsberichte für den «Böttu»

REDAKTION Der «Willisauer Bote» ist bestrebt, das Wirken der Vereine in den Dörfern und Gemeinden zur Darstellung zu bringen. Der Platz dafür ist aber nur in beschränktem Mass vorhanden. Wir bitten daher die Verfasserinnen und Verfasser von Vereinsberichten jeglicher Art, sich im eigenen und im Interesse der andern Vereine kurz zu fassen. Digitalbilder sind als JPEG-Datei zu speichern. Ein Bild sollte eine Datenmenge von mindestens 1 MB aufweisen. WB

Gemeinde vermietet Schloss

ALTISHOFEN Ab 1. April 2025 mietet «Die Gastgeber AG» das Schloss Altishofen. Dies bedeute eine «Bereicherung» für die Gemeinde und ein Ausbau für das Unternehmen.

Ob Hochzeiten, Geburtstagsfeste oder Firmenessen: Bisher vermietete die Gemeinde Altishofen die Räume im Schloss Altishofen selbst. «Um die Nutzung zu optimieren» habe die Gemeinde nach «neuen Wegen» gesucht, schreibt sie in einer aktuellen Mitteilung. Am Mittwoch hat sie nun mit der Firma «Die Gastgeber AG» einen mehrjährigen Mietvertrag abgeschlossen. «Das ist eine Bereicherung für die Gemeinde und das Schlossareal», sagt Stefan Meier, im Gemeinderat verantwortlich für



«Dank des Mietverhältnisses kann die Nutzung des Schlosses optimiert werden.»

Stefan Meier Gemeinderat Altishofen

Bau und Infrastruktur, auf WB-Nachfrage. Die Räume im Schloss waren bislang «sehr unterschiedlich genutzt» – im Sommer wöchentlich, im Winter weniger regelmässig. Die künftige Mieterin werde die Vermarktung professionell aufziehen.

Frischer Wind im Schloss

Für den neuen Gastgeber Roger Widmer, welcher bereits seit zwölf Jahren das Wasserschloss Wyher in Ettiswil führt, ist das Schloss Altishofen «ein kleines Juwel». Und: «eine perfekte Ergänzung für kleinere bis mittlere private und geschäftliche Anlässe». Unter dem Namen «Schloss Altishofen» will das Gastronomie-Team der Die Gastgeber AG ab dem 1. April 2025 das Schloss als «historischen Ort mit Stil und Charme» zu einem Treffpunkt von Gesellschaft, Wirtschaft und Po-



Am Mittwoch hat die Gemeinde mit der Firma «Die Gastgeber AG» einen mehrjährigen Mietvertrag für die Festräume im Schloss Altishofen abgeschlossen. Foto bo

litik machen. Das Pfyfferschloss soll Raum bieten für unvergessliche Anlässe, aber auch für kreatives Arbeiten «mit zeitgemässer Gastronomie und persönlicher Gastfreundschaft». Pro Woche will das Unternehmen zwei bis drei Anlässe durchführen. Hochzeiten vor allem in der Saison von April bis Anfang Oktober, im Winter Weihnachtsessen.

Die neu renovierten Hotelzimmer im benachbarten Klöstlerli für insgesamt 18 Personen «sind ideal für das Hochzeitspaar und Gäste aus weiterer Umgebung», hält Roger Widmer fest. Die Kapazität für Apéros liege bei 100 bis 150 Personen, zum Abendessen finden 50 bis 60 Personen Platz. Die Gesellschaften könnten jeweils das ganze Areal nutzen.

Neueinstellungen geplant

Für Die Gastgeber AG bedeutet die Miete des Schlosses Altishofen eine «neue Herausforderung» – und einen Ausbau des florierenden Geschäfts. «Heute schon stellen wir neue Mitarbeitende an. Ab dem nächsten Jahr werden weitere hinzukommen», sagt Roger Widmer.

Aktuell beschäftigt das Unternehmen inklusive Aushilfen gut 25 Personen, mindestens fünf sollen durch die Miete des Schlosses Altishofen dazu-



«Das Schloss Altishofen ist ein kleines Juwel.»

Roger Widmer Geschäftsführer «Die Gastgeber AG»

stossen. «Vor allem Leute aus der Region», wie Roger Widmer sagt.

Saisonale und marktfrische Küche

Über die Kantonsgrenze hinweg bekannt sei die ausgezeichnete Küche der aus der Ostschweiz stammenden Küchenchefin Isabelle Steiger. Alle Speisen werden aus der eigenen Produktionsküche frisch für jeden Anlass zubereitet. Die gelebte Kochphilosophie stehe im Zeichen der Harmonie von Produkten und Speisen und verfolge gemäss Mitteilung «eine raffinierte, einfache Küche aus besten Zutaten». Die Gastgeber AG schreibt weiter: «Besonders am Herzen liegt uns eine persönliche Betreuung – ganz egal, um welche Art von Anlass es sich handelt.» Zudem engagiere sich das Unternehmen «konsequent für Nachhaltigkeit, Ökologie und Ethik».

An Erfolg anknüpfen

Das Wasserschloss Wyher wurde bereits mehrfach als Eventstätte ausgezeichnet. Unter anderem mit dem Swiss Location Award und dem Wedding Award. An diesem Erfolg möchten Widmer und sein Team auch im Schloss Altishofen anknüpfen und «die Bekanntheit für stilvolle Anlässe weiter ausbauen». pd/jur

Seelsorgerin kehrt zu ihren Wurzeln zurück

ALTISHOFEN Von der Pastoralraumleiterin zur Pfarrei-seelsorgerin: Edith Pfister-Ambühl schliesst ab Oktober jene Lücke, die mit der Pension von Diakon Roger Seuret entsteht.

von **Stefan Bossart**

Wie weiter? Diese Frage stellten sich wohl einige Altishoferinnen und Altishofer, nachdem Diakon Roger Seuret Ende letzten Jahres mitteilte, per Ende Mai zu demissionieren. Nun ist klar, wer seine Nachfolge antritt: Mit Edith Pfister übernimmt die momentane Leiterin des Pastoralraums Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal (siehe Kasten) ab Oktober seine Aufgaben. «Ich kehre quasi zu meinen Wurzeln zurück», sagt die Altishoferin. Als Katachetin und damit vor ihrem Theologiestudium startet sie im Pfyfferdorf ihren Dienst in der Kirche und wird als Ortsverantwortliche Seelsorgerin für die Pfarrei Altishofen-Ebersecken zuständig sein. Damit gehe ihr Wunsch in Erfüllung, sich nach dem Aufbau des Pastoralraums Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal wieder ganz auf die Pfarreiarbeit konzentrieren zu können. Dies in einem 80-Prozent-Pensum, welches ihr den nötigen Freiraum lasse.

Grosse Freude: Diese herrscht sowohl bei den Pfarreiverantwortlichen als auch beim Leiter des Pastoralraums



Die Altishoferin Edith Pfister-Ambühl tritt per 1. Oktober die Nachfolge von Diakon Roger Seuret an. Foto WB-Archiv

Mittleres Wiggertal, Markus Müller. «Edith Pfister in unserem Team begrüßen zu dürfen, ist eine Bereicherung.» Dies sieht auch ihr Vorgänger Roger Seuret so: «Ich durfte mit ihr

vier Jahre zusammenarbeiten.» Sein Fazit: «Edith Pfister ist eine engagierte und kreative Seelsorgerin, welche den Draht zu Jung und Alt findet.» Als Altishoferin sei sie vor Ort zudem stark

Pastoralraum ist auf der Suche

Ihren Entschluss, die Leitung des Pastoralraums Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal per Ende August abzugeben, teilte Edith Pfister im Januar mit. Wer ihr Amt übernimmt und damit den Seelsorgeteams in den Pfarreien Pfaffnau-Roggiswil, Reiden-Wikon, Langnau, Richenthal und St. Urban vorsteht? Diese Frage lässt sich laut dem Reider Kirchgemeindepäsident Markus Husner noch nicht beantworten. «Auf die entsprechende Stellenausschreibung in der Schweizerischen Kirchenzeitung gingen leider keine Bewerbungen ein», sagt er auf telefonische Anfrage des «Willisauer Bote». Trotzdem: Die Zuversicht bleibe, gemeinsam mit dem für Personalfragen zuständigen bischöflichen Ordinariat in Solothurn eine Lösung zu finden. bo

verwurzelt. «Der Pfarrei konnte nichts Besseres passieren», sagt Seuret und fügt an: «Ich selbst kann nun mit ruhigem Gewissen abtreten. Meine Aufgabe ist in gute Hände gelegt worden.» bo